

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Beschlussauszug

**Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 20.08.2024**

---

**Anlass:** Sitzung  
**Zeit:** 15:00 - 18:01  
**Raum, Ort:** Konferenzräume 2-4 des BraWoPark Business Centers III, Willy-Brandt-Platz 13, 38102 Braunschweig

---

**Ö 3.2**      **Bericht über das Symposium "Zum Beispiel Braunschweig. Zur Rezeption von NS-Kunst von 1945 bis heute" am 25. Mai 2024 (mündliche Mitteilung)**

---

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Herr Dr. Joch (RefL 0413) stellt die Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Ratsherr Böttcher fragt, wie mit dem Teppich des Künstlers Karl Wollermann in der Großen Dornes im Altstadtrathaus zukünftig zu verfahren sei.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) antwortet, dazu sei eine Beschlussvorlage für den nächsten Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 2. Oktober 2024 vorgesehen.

Ratsfrau Schütze bedankt sich bei der Verwaltung für das Symposium. Das Beispiel des „Wollermann-Teppichs“ taue für den Geschichtsunterricht in der Schule. Sie erhofft sich eine Kontextualisierung des Teppichs durch die geplante Beschlussvorlage. Sie fragt, ob nach weiteren vergleichbaren Objekten in Braunschweig gesucht werde.

Frau Prof. Dr. Hesse bestätigt, man müsse sich auch bei anderen Objekten Gedanken über einen Umgang machen.

Ratsfrau Dr. Flake bekennt, sie wisse nun wesentlich mehr über den kritischen Hintergrund des „Wollermann-Teppichs“. Dieser passe nicht in die Große Dornse als „gute Stube“ der Stadt Braunschweig.

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) bittet darum zu beachten, dass bei einer Änderung der Gestaltung die Auswirkungen auf die Raumakustik berücksichtigt werden.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1      TOP 3.2\_PPP\_Symposium zur Rezeption der NS-Kunst\_RefL 0413



## Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

TOP 3.2. Bericht über das Symposium „Zum Beispiel Braunschweig. Zur Rezeption von NS-Kunst von 1945 bis heute“ am 25. Mai 2024

Braunschweig, 20.08.2024



## Zum Beispiel Braunschweig. Zur Rezeption von NS-Kunst von 1945 bis heute

Wissenschaftliche Tagung  
25. Mai 2024

### Zum Beispiel Braunschweig. Zur Rezeption von NS-Kunst von 1945 bis heute.

Die Tagung hat zum Ziel, über das kulturelle Erbe der NS-Diktatur und dessen vielfach unreflektierte Rezeption in der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart aufzuklären. Vorgestellt werden das Schaffen und die Rezeption von Künstler:innen, die im Sinne der Nationalsozialisten arbeiteten. In Braunschweig war zum Beispiel der Architekt und Künstler Karl Wollermann (1904–1993) von 1963 bis 1967 Direktor der Hochschule für Bildende Künste. Erst nachdem seine Tätigkeit als hoher nationalsozialistischer Kulturfunktionär einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde, trat er 1967 vorzeitig von seinem Amt zurück. Im Altstadtrathaus hängt bis heute ein Wandteppich von Karl Wollermann. Braunschweig soll somit als konkretes „Fallbeispiel“ für einen von Ambivalenz geprägten Umgang mit NS-Kunst dienen. Andererseits werden Fragen gestellt und Leerstellen der bisherigen Rezeption von NS-Kunst aufgezeigt, die – über eine regionale Kunstgeschichtsschreibung hinaus – eine Ausdifferenzierung bisheriger Deutungs- und Erklärungsmuster ermöglichen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wissenschaftliche Tagung  
Samstag, 25. Mai 2024  
10 bis 17 Uhr  
Städtisches Museum Braunschweig  
Haus am Löwenwall | Lichthof

Organisation: Dr. Andreas Bee, Kunsthistoriker Berlin  
und Dr. Peter Joch, Direktor Städtisches Museum Braunschweig







Irma Goecke und  
Karl Wollermann  
Gobelins für den „Führer“

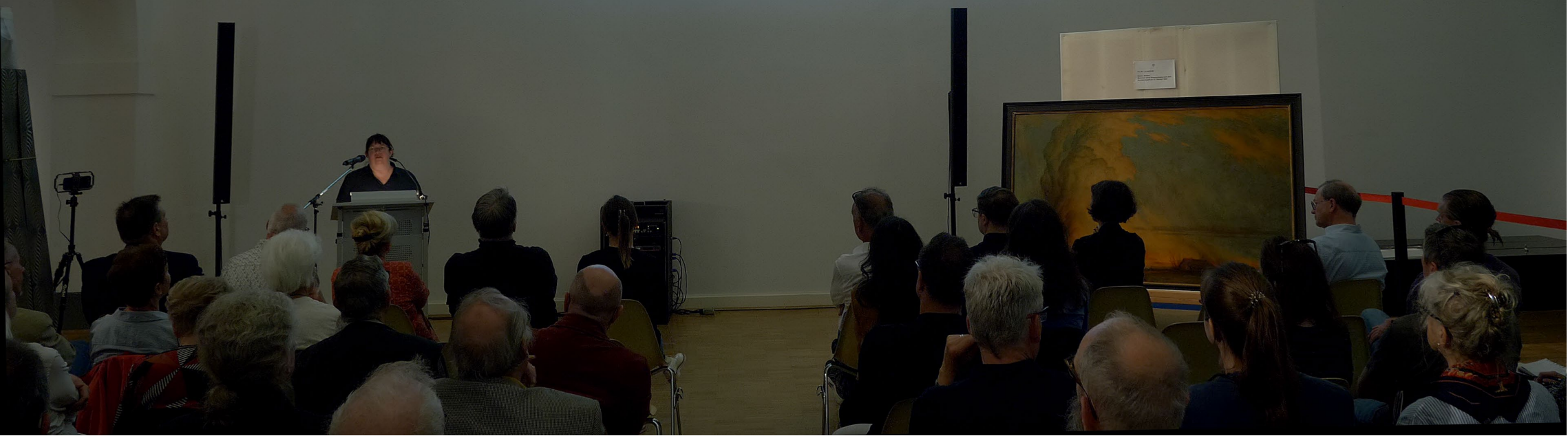
Die Nürnberger Gobelin-Manufaktur

Dr. Anja Pröb-Kammerer





Webstuhl, NGM, ca. 1942,  
Arbeit an einer Tapissiererei nach dem Entwurf von Irma Goecke („Weltaesche“)







Karl Wollermann und seine Tätigkeit  
für die Stadt Braunschweig

Henning Steinführer









**Opfer. Mitläufer. Täter?**  
**Walter Dexel als**  
**Konstruktivist, ‚entarteter‘**  
**Künstler und Ankäufer der**  
**Braunschweiger**  
**Formsammlung**

Prof. Dr. Annette Tietenberg  
Institut für Kunstwissenschaft  
HBK Braunschweig







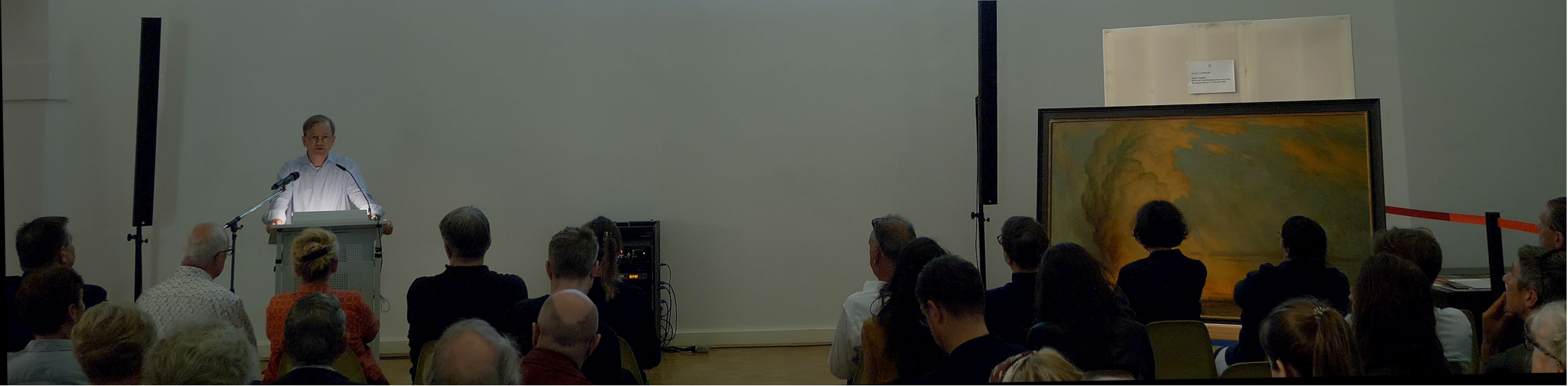
 Ignorieren, Kommentieren, Kontextualisieren,  
Konterkarieren, Beseitigen?  
Zum schwierigen Umgang mit Denkmälern aus der NS-Zeit

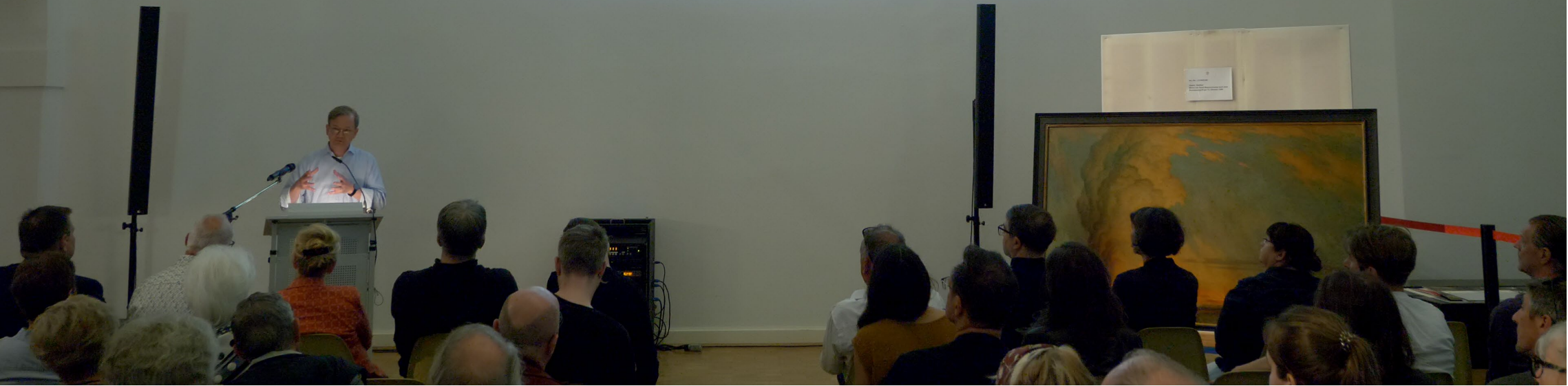
Christoph Zuschlag

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Proffessur für Kunstgeschichte der Moderne und der  
Gegenwart (19.-21. Jh.) mit Schwerpunkt Provenanzforschung / Geschichte des Sammelns  
Kunsthistorisches Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Zum Beispiel Braunschweig.  
Zur Rezeption von NS-Kunst  
von 1945 bis heute**

Wissenschaftliche Tagung  
25. Mai 2024



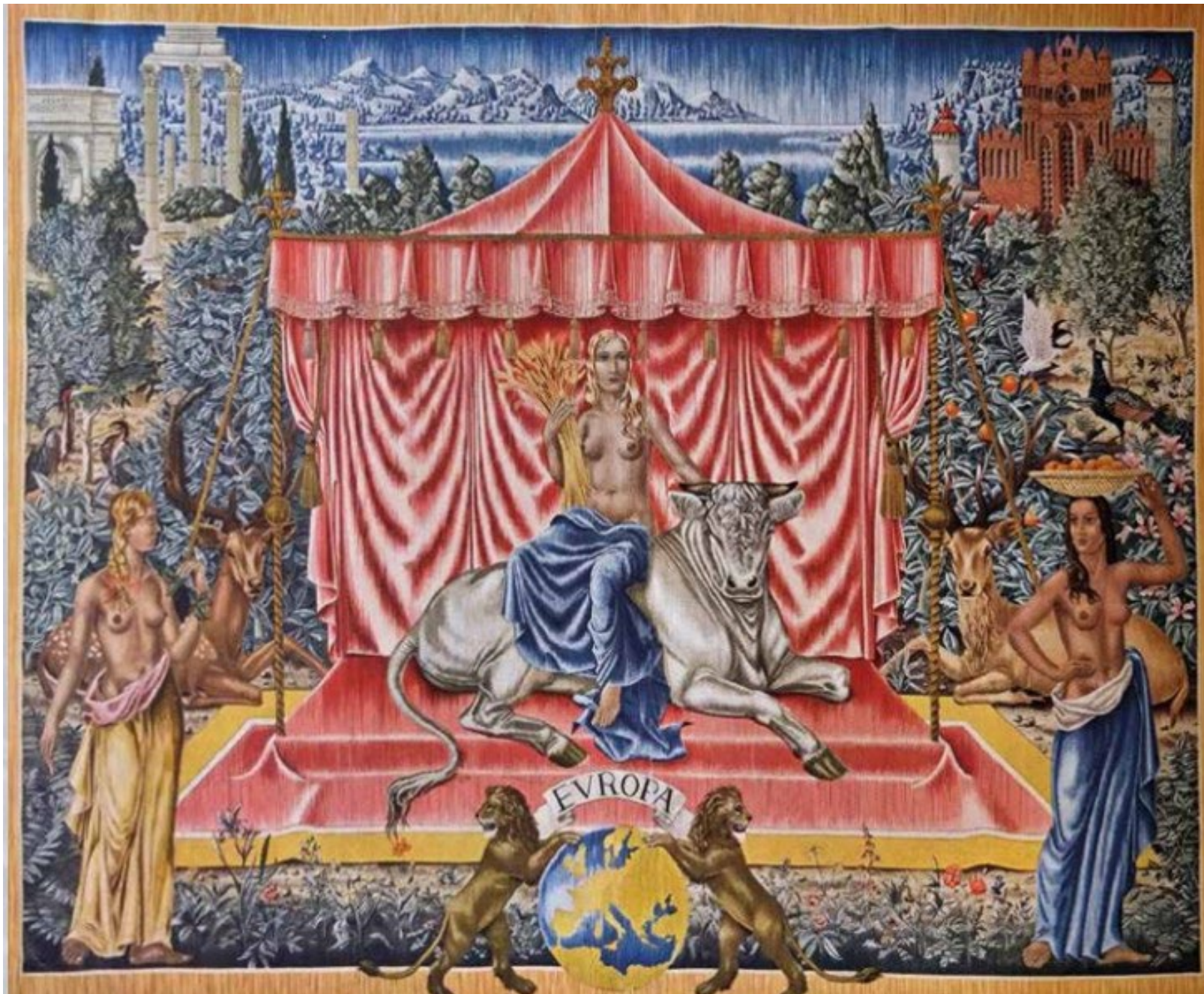


„DU BIST DER MALER DER  
MENSCHLICHEN SEELE. ICH KENNE  
KEINEN ANDERN MODERNEN MALER  
DER MENSCHLICHEN SEELE.“

GALKA SCHYER AN ALERE VON JAKOBIM - 12. MAI 1906

Seine künstlerische Aufgabe ist es, die menschliche Seele zu malen und zu verstehen. Er ist ein Maler der Seele, der die menschliche Seele in all ihrer Komplexität und Schönheit darstellt. Er ist ein Maler der Seele, der die menschliche Seele in all ihrer Komplexität und Schönheit darstellt.











# UND DIE BLAUE VIER KANDINSKY • FEININGER • KLEE • JAWLENSKY

J. KAPITEL

Kandinsky, Feininger, Klee und Jawlensky sind heute bekannt als die vier großen Meister der abstrakten Kunst. In der Zwischenzeit sind ihre Werke jedoch weniger bekannt. In dieser Ausstellung werden die Werke der vier Künstler in der originalen Präsentation der Künstler gezeigt. Die Ausstellung ist eine Hommage an die vier Künstler und eine Gelegenheit, die Kunst der Blauen Vier zu entdecken. Die Ausstellung ist eine Hommage an die vier Künstler und eine Gelegenheit, die Kunst der Blauen Vier zu entdecken.





**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

Stadt Braunschweig  
**Dezernat für Kultur und Wissenschaft**  
Schlossplatz 1  
38100 Braunschweig  
[kulturundwissenschaft@braunschweig.de](mailto:kulturundwissenschaft@braunschweig.de)